

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen



In 5000 Bogen die ständige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen

Jahrg. 218

Nr. 160 a

Bezugspreis: monatlich 2 RM, einschließlich Zustellungsgebühr... Halle-Saale

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ist nach dem Standard... Sonabend, 11. Juli 1925

Sonabend, 11. Juli 1925

Aufwertungsdebatte im Reichstag

Die Deutschnationalen zur Zeilanfwertung

Hergts Ausführungen

(Eigener Drahtbericht)

Am Regierungstisch: Reichswehrminister Dr. Gessler, Reichsfinanzminister Dr. Brüning, Reichjustizminister Dr. Winter... Die Deutschnationalen sind mit dem Vorhaben einverstanden...

Arbeit der Regierungsvorlage verbessert wurde. Der Redner schließt mit einem Appell zur Zusammenfassung aller aufbauenden Kräfte.

Hg. Schetter (Centr.): Dem Staat sei mit der Ueberführung der Forderungsbücher aus der alten Währung in das neue Währungsrecht eine äußerst schwierige Aufgabe zugefallen... Hg. Dr. Winterfeldt (D. Sp.) stellt fest, daß er bemerkt sei, in der Aufwertungsfrage ausgedehnt zu wirken.

für, daß in der neuen Währung das gleiche Kurienbezug durch eine klare, deutliche Fassung ersetzt werden sei. Der Reichstag ist praktisch unüberwindlich...

Hg. Dr. Winterfeldt (D. Sp.) stellt fest, daß er bemerkt sei, in der Aufwertungsfrage ausgedehnt zu wirken. In dieser Frage liege die wirtschaftliche und rechtliche Aufklärung gegenüber. Im Interesse der Wirtschaft liege es, die Aufwertung der Währung zu überwinden.

Hg. Dr. Winterfeldt (D. Sp.) stellt fest, daß er bemerkt sei, in der Aufwertungsfrage ausgedehnt zu wirken. In dieser Frage liege die wirtschaftliche und rechtliche Aufklärung gegenüber.

Der Handel um die Räumung

Erpressung deutscher Zugeständnisse

Was in den letzten Tagen schon andeutungsweise aus Meldungen zu entnehmen war, wird mehr und mehr zur Gewissheit. Fast täglich hat die Räumung um gehört werden, daß die Franzosen und die Belgier das Ruhrgebiet im engsten Sinne zum festgesetzten Termin räumen wollen...

Die Stadtverwaltungen von Kaiserslautern und Landau sind bei der außerordentlich großen Wohnungsnot in diesen Städten nicht in der Lage, diesen großen Anforderungen der französischen Besatzungsmächte zu entsprechen...

Vorwurf vor der Räumung?

Die Stadtverwaltung teilt mit: Nach den in den letzten Tagen von den Besatzungsbehörden getroffenen Maßnahmen, ist mit dem Kommando der Besatzungstruppen vermutlich zu rechnen. Um politische Verwicklungen und Nachteile für die Bevölkerung zu vermeiden...

Zimmer neue Zeitungsverbote im besetzten Gebiet

Die Internationalisierte Rheinlandkommission hat die Zeitfreiheit Frankreich im Rheinland aus dem Deutschen Eingebiet in Berlin für das besetzte Gebiet verboten.

Auch die pfälzische Presse protestiert

Zu dem Protest, den der Verband der Saarpresse wegen der durch die Regierungskommission im Saargebiet verfügten Zeitungsverbote an den Völkerrundricht, hat die Presse der Pfalz der Saarpresse zu ihren Verleihen um Gewährung der Pressefreiheit als eines der hervorragenden Kulturgüter die wärmste Sympathie ausgesprochen.

Keine Stockung in den deutsch-russischen Handelsverhandlungen

Nach Meldungen eines Berliner Wirtschaftskorrespondenten soll in den gegenwärtigen deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen eine Stockung eingetreten sein. Wie erfahren hierzu von maßgebender Stelle, daß diese Meldung nicht zutrifft. Die Verhandlungen geben ununterbrochen weiter und werden gegenwärtig von dem deutschen Vorkonferenzen in Moskau, General Protopopoff-Rankov, geführt.

Trotz Räumungsbereitschaft neue Besatzungsmächten

Die französische Besatzungsbefehle hat von der Stadt Landau die sofortige Bereitstellung von 45 Wohnungen für Verdrängte und 15 möblierte Wohnungen für Belgier gefordert. Die großen Wohnungsanforderungen an Kaiserslautern, wobei ein französisches Kommando aus dem Ruhrgebiet vertrieben werden soll, betragen 83 Wohnungen verschiedener Größe, darunter zwei Villen für Generale und 16 möblierte Wohnungen. Ferner ist für die französische Vor- und Mittelstufe die Stellung eines Gebäudes mit sechs Räumen verlangt worden, weil das französische Kommando ganz für Mühsal verwendet werden soll.

Die zweite Forderung des Aufwertungsgebetes. Hg. Schetter (Centr.) weist auf Berücksichtigung kurz auf die nächste Arbeit des Ausschusses hin, zu dessen Beschäftigen bereits neue Änderungsanträge der Regierungsparteien, der Sozialdemokraten und des Hg. Dr. Winterfeldt vorliegen.

Hg. Helt (Soz.) begründet die Änderungsanträge der Sozialdemokraten. Durch die Kompromißvorläufe würden nur die nächsten Arbeit, während die Arbeit mit den Parteien entgegen, die Aufwertungsfrage zwischen den Deutschnationalen und Dr. Winterfeldt. Der Redner wendet sich gegen die Verleumdung und fordert Aufklärung von der Regierung über die Beschäftigten an.

Man könne nicht mit dem Kopf durch die Wand. Früher sei immer nur geredet worden, jetzt, wo die Deutschnationalen in der Regierung zu haben, werde endlich etwas geschafft. (Zustimmung rechts.) Das Volk habe Geduld mit dem, der etwas erreiche. Alle bisherigen Regierungen hätten an der Aufwertungsfrage nur herumgebetört. Wenn man die Höhe der Aufwertung bemängelt, so solle man sich die wahren Gründe des Reichsfinanzpräsidenten Schmidt erinnern, der es nicht für ausgeschlossen halte, daß die schweren Zeiten von 1923 wiederkommen, wenn man unvorsichtigerweise vornehme. Schacht habe geradezu vor einem Aufwertungsstillpakt gewarnt. Die Aufwertung hätte vor dem Zusammenbruch der Wirtschaft zu stehen. Wir haben, so erklärte der Redner, die Ringe geschlagen. (Zustimmung rechts.) Das Volk habe Geduld mit dem, der etwas erreiche. Alle bisherigen Regierungen hätten an der Aufwertungsfrage nur herumgebetört.

Aber was hätte es genützt, wenn man den finanziellen Sparmaßnahmen die Aufwertung zugesagt hätte, und dann eine neue Inflation gekommen wäre? (Zustimmung rechts.) Die Aufwertungsfrage wäre rascher gelöst worden, wenn nicht die Widerstände der Regierung vorhanden gewesen wären, auf die man Rücksicht nehmen mußte. Die Aufwertungsfrage ist nur ein Nebensatz und einem großen Komplex von innen- und außenpolitischen Fragen. Andere jegliche Regierung soll den Wideraufbau leisten. Die Diktatur der Deutschnationalen sei das Gegenstück einer gewissen Umlenkung der Wirtschaft. Man müsse die Regierung unterstützen, weil die Koalition für Deutschnationalen Zukunft erforderlich ist. (Weißl. rechts.) Aufgabe der Regierung sei es, der schließlichen Not der Aufwertungsgebeten abzuweichen. 78 Millionen zu 100 Prozent aufzurufen, wäre ein Wahnsinn. Der Redner weist darauf hin, daß durch deutschnationale





Berliner Metallnotierungen.

Table with metal prices: Eisen, Kupfer, Zinn, etc. Columns include item name and price.

Getreide.

Berlin, 10. Juli. Im weiteren Verlauf der Börse gab eine Reparat...

Berlin, 10. Juli. Striegelanleihe war angeboten 830, 84 1/2...

Gummburg, 10. Juli. Es war bis gegen 12.30 Uhr auf den meisten Märkten noch keine...

Berlin, 10. Juli. Verkaufte: Warfand 80,25 G., 80,65 Br.; Kautschuk...

1,129 Br.; Romo 41,45 G., 41,865 Br.; Polen-Roten...

Table with exchange rates: London, New York, etc. Columns include location and rate.

Druck und Verlag von Otto Ebel. Verantwortlich für den Inhalt: H. Carl...

Berliner Börse vom 10. Juli 1925

Main table of stock market data: Kurs in RM für 100 M., Dividenden, etc. Multiple columns for different stocks and their prices.

Variable Kurse

Table with variable rates: Berlin, Masch., etc. Columns include item name and rate.

Weitere Berliner Kurse

Table with further stock prices: Berlin, Masch., etc. Columns include item name and price.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in R-Mark)

Table with exchange rates: London, New York, etc. Columns include location and rate.

Table with various market data: 10.7.25, 10.7.25, etc. Columns include date and various values.